



Pressestatement des KI Bundesverbandes zur der Veröffentlichung des finalen Textes des AI Act

Berlin, 23. Januar 2024

Der KI Bundesverband begrüßt, dass der finale Text zum AI Act gestern (22. Januar) an die Öffentlichkeit gelangt ist. Nach einer über 37-stündigen Verhandlungssitzung im Dezember 2023 und wochenlanger Unklarheit über den Inhalt der viel diskutierten vorläufigen politischen Einigung liegt nun endlich ein belastbarer Text vor. Dieser schafft dringend benötigte Klarheit und die Grundlage für die weitere Auseinandersetzung über die Umsetzung. Der KI Bundesverband arbeitet derzeit an einer vertieften Analyse des mehrere hundert Seiten umfassenden Dokuments und wird sich anschließend ausführlicher und detaillierter zur finalen Textfassung äußern.

Erste Bemerkungen:

- Mit dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens geht es nun in die Umsetzungsphase. Der KI Bundesverband appelliert an die nationalen und europäischen Behörden, europaweit gleiche Umsetzungsstandards zu etablieren. Die kleinteilige und zum Teil unterschiedliche Umsetzung der DSGVO sollte allen Beteiligten eine Lehre sein. **Wir appellieren insbesondere an die deutschen Behörden, sich für eine harmonisierte europäische Umsetzung einzusetzen.** Keinesfalls darf es zu deutschen Alleingängen bei der Umsetzung kommen, während in anderen EU-Mitgliedstaaten laxere Maßstäbe angelegt werden. Ein solches vermeidbares wirtschaftliches Hemmnis für die deutsche KI-Branche gilt es in der aktuellen Situation unbedingt zu vermeiden.
- **Verhältnismäßigkeit sollte ein zentrales Element jeder Regulierung sein.** Insbesondere in den Abschnitten zu den sogenannten Hochrisikooanwendungen und zur Regulierung von generativer KI droht der AI Act dieses Ziel jedoch zu verfehlen, indem er stellenweise zu einer pauschalen Technologieregulierung statt zu einer anwendungs- und risikobasierten KI-Regulierung gerät.
- Wenn der Text in dieser Form von Rat und Parlament verabschiedet wird, schafft die EU einen ersten weltweiten Standard für die Regulierung von KI. Dieser Schritt allein reicht jedoch nicht aus. Die EU steht nun in der Pflicht, ebenso **umfassend und aktiv in die Förderung dieser innovativen Technologie und in "AI made in Europe" zu investieren** und **Anreize für die Entwicklung und Verbreitung europäischer KI-Anwendungen zu schaffen.** Andernfalls wird das von der EU im Rahmen des AI Act proklamierte Ziel, europäische Innovationen zu fördern, zur Makulatur und der AI Act müsste als verpasste Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa verbucht werden.



—

Pressekontakt

presse@ki-verband.de

—

Über den KI Bundesverband

Der Bundesverband der Unternehmen der Künstlichen Intelligenz e.V. vernetzt innovative KI- und Deep-Tech-Unternehmen mit der etablierten Wirtschaft und Politik und ist mit rund 450 KI-Unternehmen das größte KI-Netzwerk in Deutschland. Die Mitglieder des Bundesverbandes Künstliche Intelligenz setzen sich dafür ein, dass diese Technologie im Sinne europäischer und demokratischer Werte eingesetzt wird und Europa digitale Souveränität erlangt. Dazu müssen Deutschland und die EU ein attraktiver KI-Standort für Unternehmerinnen und Unternehmer werden, an dem sich Risikobereitschaft lohnt und Innovationsgeist auf beste Bedingungen trifft.